

DER JOBMARKT

jobs.badische-zeitung.de

Eine Apotheke ist immer nur so gut wie ihr Team

Neben Apothekerinnen und Apothekern arbeiten auch pharmazeutisch-technische Assistentinnen beziehungsweise Assistenten (kurz PTA) in fast jeder Apotheke.

PTA unterstützen die Apothekerin und den Apotheker bei vielen Aufgaben rund um Arzneimittel: Information und Beratung, Herstellung und Prüfung sowie deren Abgabe. PTA arbeiten im Labor, am Computer oder im Verkaufsraum direkt mit den Patientinnen und Patienten. Ihr Job ist somit abwechslungsreich und anspruchsvoll.

Die PTA-Ausbildung
Wer PTA werden will, braucht mindestens einen mittleren Schulabschluss beziehungsweise einen Hauptschulabschluss mit dem Nachweis einer erfolgreich abgeschlossenen zweijährigen Berufsausbildung. Die Ausbildung dauert zweieinhalb Jahre in Vollzeit. Die ersten beiden Jahre besucht man eine staatlich anerkannte Berufsfachschule. In dieser Zeit müssen die Auszubildenden zusätzlich in den Ferien ein 160-stündiges Praktikum in der Apotheke absolvieren. Dadurch bekommt man einen

ersten Einblick in den Apothekenalltag und muss nicht gleich ins kalte Wasser springen. Ein Erste-Hilfe-Kurs gehört auch in diese erste Ausbildungszeit. Die Schulzeit schließt mit schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfungen ab. Danach folgt die halbjährige praktische Ausbildung in der Apotheke, an die sich nochmal eine mündliche Prüfung anschließt. Die bestandene Prüfung ist die Voraussetzung, damit man als PTA arbeiten darf. Aufgrund der hohen Verantwortung in diesem Beruf bedarf es nämlich einer staatlichen Erlaubnis, als PTA tätig zu werden.

Wie wird eigentlich eine Salbe hergestellt?
Kommt eine Patientin oder ein Patient mit einem Rezept für eine Salbe, die nicht vorrätig hergestellt ist, in die Apotheke, kann sie oder er diese einige Stunden später abholen. In der Zwischenzeit ist es häufig die Aufgabe des oder der PTA, diese Salbe anzufertigen. Als erstes geht die Bestellung der Ausgangsstoffe raus, wenn diese nicht in der Apotheke vorhanden sind. Wenig später werden diese von speziellen Lieferanten oder pharmazeutischen Großhändlern geliefert. Bevor daraus die Salbe wird, prüft der oder die PTA ihre Qualität und ob es sich tatsächlich um die angeforderten Stoffe handelt. Ordentlich proto-



kolliert geht es an den nächsten Schritt. Jetzt muss sich der oder die PTA die Unterschrift der Apothekerin oder des Apothekers für die schriftliche Herstellungsanweisung, sozusagen das „Kochrezept“, holen. PTA führen an dieser Stelle unter Aufsicht eine sogenannte Plausibilitätsprüfung durch. Das heißt: Sie schauen sich die vorgesehene Zusammensetzung der Salbe an und prüfen, ob diese sinnvoll und für die Patientin

Die Arbeit als PTA in einem Apothekenteam ist abwechslungsreich und anspruchsvoll.

oder den Patienten geeignet ist. Manchmal beeinflussen sich Wirkstoffe bei falscher Kombination und verlieren ihre Wirkung. Das muss natürlich ausgeschlossen werden. Erst danach entsteht aus allen „Zutaten“ die Salbe. Dazu werden die einzelnen Stoffe abgewogen und in einer speziellen Rührschüssel zusammengeführt. Das dauert eine Weile, da alles gleichmäßig verteilt werden muss. Als letzter Schritt wird die Salbe in

eine Tube oder ein Salbengefäß abgefüllt und das Etikett aufgebracht, auf dem der Name des Kunden und die genaue Zusammensetzung, die Haltbarkeit und Anwendungshinweise. Ganz schön viele Arbeitsschritte für ein scheinbar so simples Produkt.

Die Berufsaussichten
Die Berufsaussichten von PTA sind ausgesprochen gut. Apotheken wird es immer geben. PTA sind ein

Weitere Einsatzorte
Nicht nur öffentliche Apotheken bieten sich PTA als Arbeitsstätte an, sie können beispielsweise auch in Krankenhausapotheken arbeiten. Dort werden sie hauptsächlich bei der Herstellung und Prüfung von Medikamenten, aber auch bei der Versorgung der Stationen eingesetzt. Auch in der pharmazeutischen Industrie finden PTA Arbeit, zum Beispiel in der Herstellung, der Qualitätssicherung oder der Zulassung von Arzneimitteln. Eine weitere Möglichkeit sind Laboratorien, etwa von Universitäten oder Prüfinstitutionen. Außerdem können PTA auch an Lehranstalten bei der Ausbildung des Berufsnachwuchses tätig werden, bei Behörden und Verbands sowie beim pharmazeutischen Großhandel. **BZ**

Beim **Staatlichen Weinbauinstitut Freiburg (WBI)** ist am Staatsweingut Freiburg am Standort Freiburg, eine Stelle als

Winzer (m/w/d)

unbefristet zu besetzen. Der Arbeitszeitumfang beträgt 100 % der wöchentlichen Arbeitszeit. Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39,50 Stunden. Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen aller tariflichen und persönlichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe E 6 TV-L. Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Weitere Informationen zur Stelle erhalten Sie über unsere Homepage www.wbi-freiburg.de

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum **27.04.2025** per E-Mail an: personal@wbi.bwl.de

Wir suchen Verstärkung für unser Team!

Unser Familienunternehmen sucht ab sofort oder nach Vereinbarung:

- **Elektriker (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit**
- **Hilfskraft Technik (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit**

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen!

Colombi Hotel
Frau Dr. Moser / Herr Danner
Colombi GmbH, Am Colombi Park, 79098 Freiburg
jobs@colombi.de, Tel. 07 61 2106 416
(Mo. - Fr., 8 - 17 Uhr)

wirliebenfreiburg.de

JETZT BEWERBEN

IHRE STADT. IHRE ZUKUNFT.

► **Referat des Oberbürgermeisters für Steuerung und Koordination**
REFERENTIN (A)
für die Bereiche Jugend, Bildung, Inklusion und bürgerschaftliches Engagement
bis A 13hD LBesO bzw. bis EG 13 TVöD
Bewerbungsschluss: 21.04.2025

► **Referat des Oberbürgermeisters für Steuerung und Koordination**
SACHBEARBEITUNG (A)
im Bereich Steuerung und Koordination
Entgeltgruppe 11 TVöD
Bewerbungsschluss: 21.04.2025

► **Umweltschutzamt**
BACHELOR/ MASTER/ TECHNIKERIN/ MEISTERIN (A)
im Bereich Umwelt- /Naturwissenschaften /Bau- /Elektrotechnik als **SACHBEARBEITUNG (A) GEWERBEAUFICHT**
bis Entgeltgruppe 11 TVöD
Bewerbungsschluss: 13.04.2025

► **Baurechtsamt**
ARCHITEKTIN/BAUINGENIEURIN (A)
für das Fallmanagement im Bereich Denkmalschutz/Energie
Entgeltgruppe 11 TVöD
Bewerbungsschluss: 21.04.2025

Wir lieben Freiburg, weil es ganz schön bunt ist. Auch als Arbeitgeberin. Deshalb freuen wir uns auf Bewerbungen (a)ller, die für ihr Thema brennen und uns und unsere Stadt weiterbringen wollen. Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Geschlecht, geschlechtlicher Identität, Alter, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder Behinderung sind bei uns willkommen. Vielfalt - dafür stehen wir. Und das (a) im Jobtitel.

STADT MIT PERSPEKTIVE SUCHT MENSCHEN MIT PERSPEKTIVE

Gutes Klima im Südwesten Deutschlands bei der Stadtverwaltung Weil am Rhein mit über 550 Mitarbeitenden im Dreiländereck Deutschland - Frankreich - Schweiz, einer Region, die zu den schönsten Deutschlands zählt.

WEIL WIR SIE SUCHEN

- **Assistenz Sozialwesen (m/w/d)**
50% / EG 5
- **Sachbearbeiter Ausländerwesen (m/w/d)**
100% / EG 9a
- **Sachbearbeiter Baurecht (m/w/d)**
100% / EG 6
- **Finanzprüfer Revision (m/w/d)**
50% - 100% / EG 9c
- **(Heil-)Pädagoge Kitas (m/w/d)**
100% / EG S9

Wir bieten Ihnen: Ein modernes Arbeitsumfeld in einer kollegialen Atmosphäre, vielfältige Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, sehr flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zur mobilen Arbeit, sport- und gesundheitsfördernde Angebote (u.a. Hansefit und Josko fitness), zusätzliche freie Tage am Geburtstag und bei Arbeitsjubiläen, Jobrad sowie Jobticket.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Online-Bewerbungsportal: www.weil-am-rhein.de/stellenangebote

Was die Arbeit als Hausarzt ausmacht

Schmerzmittel empfehlen und Geld anhäufen, oder in überfüllten Praxen um Honorare kämpfen? Rund um die Allgemeinmedizin gibt es viele Klischees. Wie sieht der Hausarzt-Beruf heute wirklich aus?

■ Von Anke Dankers (dpa)

Einen Hustensaft verschreiben, ein Attest ausstellen, vielleicht noch eine Überweisung zum Facharzt ausdrucken: Einst galt der Hausarztberuf als Auffangbecken für all jene Mediziner, die sich nicht recht für eine Fachrichtung entscheiden wollten oder denen es in der Klinik zu anstrengend war. „Das ist definitiv ein überholtes Klischee“, sagt Jens Lassen, Allgemeinmediziner aus Leck.

Der 42-Jährige hat vor rund fünf Jahren eine Hausarztpraxis in Nordfriesland übernommen. Inzwischen ist er Arbeitgeber für insgesamt acht Ärzte und weiß, was der Beruf an Chancen und Herausforderungen mitbringt. „Heute verirrt sich niemand mehr aus Verlegenheit in unseren Beruf. Es ist eine bewusste Entscheidung, Hausarzt zu werden, denn innerhalb der Medizin ist es eine ganz besondere Fachrichtung.“

Die Allgemeinmedizin als selbstbewusstes Fach

Vom Baby bis zum Greis, vom Fußpilz bis zum Herzinfarkt – Allgemeinmediziner müssen mit unterschiedlichsten Themen rund um die Medizin vertraut sein. Etwa 80 Prozent der Krankheitsfälle wür-

den in den Hausarztpraxen abschließend behandelt, sagt Prof. Nicola Buhlinger-Göpparth, Bundesvorsitzende des Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes. Keine andere medizinische Disziplin ist derart breit aufgestellt. „Allgemeinmedizin ist ein selbstbewusstes Fach geworden, das eine gute Stellung in der Medizinlandschaft hat. Inzwischen hat jeder kapiert, dass es ohne uns nicht geht“, sagt Jens Lassen.

Hausarzt – für den Nordfriesen ist das der schönste Beruf der Welt. Nachdem er eigentlich den klassischen Weg zu einem Facharzt für innere Medizin an einer Uniklinik eingeschlagen hatte, entschied er sich bewusst dafür, in die Heimat zurückzukehren und eine Praxis zu übernehmen. „Das würde ich auch im Nachhinein immer wieder so tun“, sagt er.

Enge Beziehung zu den Patienten

Der Vorteil: Lassen kann seine Arbeit selbst organisieren und durch eigenes Handeln die Arbeitszufriedenheit beeinflussen. Eine Freiheit, die er nicht mehr aufgeben möchte. „Anfangs habe ich die Klinik vermisst, aber der Draht zu den Patienten, die medizinische Vielfalt, das Arbeiten im Team und die Dankbarkeit, die einem entgegenkommt, haben für mich zu einer extrem hohen Arbeitszufriedenheit geführt.“

Damit ist Jens Lassen nicht allein. In Studien würden Allgemeinmediziner regelmäßig unter den ersten Plätzen der glücklichsten Berufsstände landen, so Nicola Buhlinger-Göpparth. „Warum? Wir empfinden eine hohe Selbstwirksamkeit und können im Leben je-



Jens Lassen hat vor rund fünf Jahren eine Hausarztpraxis in Nordfriesland übernommen. Inzwischen ist er Arbeitgeber für insgesamt acht Ärzte.

des Patienten etwas verbessern. Außerdem treten wir über Jahre in Beziehung zu unseren Patienten, was auf beiden Seiten glücklich macht“, so die Ärztin.

Verdienstmöglichkeiten variieren stark

Und wie sieht es mit den Arbeitsbedingungen aus? Immer wieder werden der Ärztemangel, die unzureichende Honorierung und der extrem hohe Workload kritisiert. Laut Honorarbericht der Kassenärztlichen Bundesvereinigung hatten Hausärzte im zweiten Quartal des Jahres 2023 einen durchschnittlichen Honorarumsatz von 60.708 Euro, was monatlich 20.236 Euro entspricht. Das entspricht jedoch nicht dem Nettoeinkommen, heißt es vom Haus-

ärztinnen- und Hausärzteverband. Neben Versicherungen, Steuern und Co. müssten davon auch Praxiskosten und Personalkosten abgezogen werden.

„Die Verdienstmöglichkeiten als Hausarzt variieren extrem stark, je nachdem, in welcher Region die Praxis liegt, ob man an den Hausarztverträgen teilnimmt oder auch, ob man in Anstellung oder in eigener Praxis tätig ist“, sagt Jens Lassen. Und fügt hinzu: „Ich bin beispielsweise mit meinem Verdienst soweit zufrieden – das sieht andernorts ganz anders aus.“

Ein Berufsstand steht vor Herausforderungen

Und auch der Ärztemangel ist tatsächlich eine Herausforderung für den Berufsstand. „Bundesweit feh-

len aktuell 5.000 Hausärzte. Die, die praktizieren, arbeiten für die fehlenden mit. Dazu haben wir die Situation der Budgetierung. Das heißt, diejenigen, die für die anderen mitarbeiten, bekommen ihre Leistungen in manchen Regionen nicht mal voll bezahlt“, sagt Nicola Buhlinger-Göpparth. Immer mehr Praxen schließen, die Patienten verteilen sich auf die übrigenbleibenden Praxisteams und die Arbeitslast steigt. „Ich habe auf der einen Seite große Freude bei der Arbeit mit meinen Patienten und an der Praxis, aber mich sorgt auch, dass sich das Fahrwasser, in dem wir arbeiten, kontinuierlich verschlechtert. Es sind zwei Welten, die da kollidieren“, sagt Lassen.

Aktuell beschäftigen den 42-Jährigen besonders Aspekte der

Honorarverteilung. Ist das von den Krankenkassen vorgegebene Honorarbudget erreicht, werden Hausärzte für weitere Leistungen nicht mehr voll bezahlt. Patienten deswegen abzuweisen, kommt jedoch nicht in Frage. „Ich bin froh, dass es andere Wege gibt, Stichwort Hausarztzentrierte Versorgung, um nicht irgendwann in finanzielle Schieflage zu geraten“, sagt Lassen.

Eine eigene Praxis braucht viel Mut

Grundsätzlich ist Jens Lassen mit seinem Ja zur eigenen Praxis zufrieden, kennt aber auch die Abwägungen junger Kolleginnen und Kollegen – immer mehr wollen angestellt arbeiten. Kein Wunder: Der Wunsch nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wirtschaftliche Ängste und die Aussicht auf zusätzliche Notdienste schrecken viele junge Medizinerinnen und Mediziner von dem Gedanken an die eigene Praxis ab. „In dem Moment, wo man in der Klinik kündigt, gibt man einen bombensicheren Job, ein gutes Gehalt und Dinge wie klare Absicherung im Krankheitsfall auf“, so Lassen.

Er selbst fand seinen Antrieb im eigenen Mut und in einem unterstützenden Praxisvorgänger. „Da habe ich all das gelernt, was einem in einem Medizinstudium nicht beigebracht wird: Mitarbeiterführung, KV-Abrechnungen, Wirtschaftlichkeit“, sagt Lassen. Inzwischen sei die Allgemeinmedizin dahingehend pfiffig: an Medizinerstammtischen tauschen sich junge Kollegen aus. „Da ist etwas im Gange hinsichtlich des Zusammenhalts. Die gegenseitige Unterstützung steht auf neuen Beinen.“

Rheintalklinik Bad Krozingen

Wir haben Herz und können Rücken!

Die Rheintalklinik Bad Krozingen ist Teil eines internationalen Gesundheitskonzerns und seit Jahrzehnten eine renommierte Fachklinik für **Medizinische Rehabilitation** in Kooperation mit dem „Reha-Netz“ der Universitätsklinik Freiburg. Unsere Klinik verfügt über 270 Betten zur Behandlung von **orthopädischen** und **internistischen** Erkrankungen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

Kaufm. Mitarbeiter/in Kasse (m/w/d)
in Teilzeit (ca. 15–20 Std)

Pflegefachkraft (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit

Unser Angebot

- Strukturierte Einarbeitung
- Familiäre Arbeitsatmosphäre
- Arbeitnehmer- und familienfreundliche Arbeitszeiten
- Eine langfristige Zukunftsperspektive
- Digitales Zeitmanagement
- Jobticket / Deutschlandticket / Edenred-Karte
- Klinik-Rente, Dienstradleasing, Corporate Benefits

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Diese erreicht uns am schnellsten über unser Karriereportal unter www.rheintalklinik.de/karriere.

Rheintalklinik Bad Krozingen
Thürachstraße 10, 79189 Bad Krozingen
Tel. 076 33 / 408-0
personalbuero@rheintalklinik.de

Hausarztpraxis Dr. Erbe & Dr. Keller

MFA gesucht (w/m/d)

Medizinische Fachangestellte, gerne auch zur Ausbildung.

Wir suchen Verstärkung für unser junges Praxisteam in einer modernen zeitgemäßen Praxis.

- Suchen Sie verbindliche Arbeitszeiten in einem tollen Team mit attraktiver Vergütung und großzügiger Urlaubsregelung?
- Arbeiten Sie gerne mit Menschen? Sind freundlich, verbindlich und organisiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Am Drescheschopf 2 · 79183 Waldkirch
Telefon 07681-8595
www.praxis-erbe-keller.de
bewerbung@praxis-erbe-keller.de

Die DAA ist eines der führenden deutschen Bildungsunternehmen – mit 65 Jahren Erfahrung und 400 Standorten bundesweit.

Für unsere **DAA Pflegeschule Freiburg** suchen wir baldmöglichst

Pflegepädagogen (m/w/d)
in Festanstellung oder auf Honorarbasis

Stellenbeschreibung auf daa-freiburg.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

DAA
Bildung schafft Zukunft.

Freiburg **wirlebenfreiburg.de** **JETZT BEWERBEN**

STICH MIT UNS IN SEE.

Amt für städtische Kindertageseinrichtungen
PÄDAGOGISCHE FACHKRAFT (A)

Bis Entgeltgruppe S8a TVöD bewerbung-ASK@freiburg.de

Wir lieben Freiburg, weil es ganz schön bunt ist. Auch als Arbeitgeberin. Deshalb freuen wir uns auf Bewerbungen (a)ller, die für ihr Thema brennen und uns und unsere Stadt weiterbringen wollen. Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Geschlecht, geschlechtlicher Identität, Alter, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder Behinderung sind bei uns willkommen. Vielfalt – dafür stehen wir. Und das (a) im Jobtitel.

WERNER KLÖPEL
Zahnmedizin und Zahntechnik Heitersheim

Wer hat Lust auf eine Veränderung?

Zahntechniker (m/w/d)
für unser Praxislabor gesucht.

Sie finden die gesamte Stellenbeschreibung auf www.kloepel.de.

A. Haas
Orthopädie & Schuhe

Wir suchen Verstärkung für unsere Werkstatt und für unser Schuhfachgeschäft:

- **Orthopädie-Schuhtechniker/in** (m/w/d)
- **Schuhmacher/-in** (m/w/d)
- **Kauffrau/-mann im Einzelhandel** (m/w/d) – gerne auch Quereinsteiger

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem freundlich-familiären Team
- Moderne Werkstatt inklusive Wohlfühl-Schuhfachgeschäft
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Attraktive Vergütung sowie Hansefit

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an info@a-haas.de

A. Haas GmbH * Wiesentalstrasse 48 * 79115 Freiburg * www.a-haas.de * Tel. 0761-24333

BZ • medien

Diese und weitere Stellenangebote auch online:

jobs.badische-zeitung.de

DER JOBMARKT
Badische Zeitung